

03.07.2013 - 17:50 Uhr

HEV Schweiz: CO₂-Abgabe: Geldbeschaffung durch den Staat!

Zürich (ots) -

Die heute vom Bundesamt für Umwelt BAFU veröffentlichte CO₂-Statistik löst eine weitere Geldbeschaffungsrunde durch den Staat aus. Der HEV Schweiz bedauert, dass durch die Erhöhung der Abgabe von heute CHF 36.- auf CHF 60.- pro t CO₂ auf Brennstoffe, die ganze Last der CO₂-Reduktion durch Hauseigentümern und Mietern zu tragen ist.

Der HEV Schweiz bedauert, dass die mit dem 2012 revidierten CO₂-Gesetz geplante Erhöhung der CO₂-Abgabe auf Brenn- und Treibstoffe bereits auf den erst möglichen Zeitpunkt Realität wird. Dies insbesondere, als die Zielvorgaben gemäss dem CO₂-Gesetz von 2009 deutlich unterschritten worden wären.

Besonders stossend dabei ist, dass der Verbrauch an Brennstoffen um stattliche 14.7% gegenüber dem Referenzwert von 1990 gesenkt werden konnte. Damit wird der im CO₂-Gesetz festgehaltene Zielwert lediglich um 0.3% nicht erreicht. Im Vergleich zur Ungenauigkeit der verschiedenen Parameter wie der Witterungsverhältnisse, die Preisentwicklung der Brennstoffe, etc. welche der groben Abschätzung des ausgestossenen CO₂ zu Grunde liegen, ist eine Abweichung von 0.3% deutlich unter der Genauigkeitsgrenze dieser Berechnung. Eine Erhöhung der Abgaben basierend auf dieser kleinen Differenz ist entsprechend eine Farce.

Es zeigt sich, dass die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ihre Verantwortung durchaus wahrgenommen haben und einen stattlichen Beitrag an der Gesamtreaktion geleistet haben. Leider müssen jetzt die Mieter und Mieterinnen sowie die Eigentümer und Eigentümerinnen die Zeche bezahlen. Der Verkehr und die Wirtschaft wird einmal mehr geschont.

Kontakt:

HEV Schweiz

Ansgar Gmür, Direktor HEV Schweiz Mobile: +41/79/642'28'82

Thomas Ammann, bautechnischer Mitarbeiter HEV Schweiz

Tel. 044 254 90 20

E-Mail: info@hev-schweiz.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000982/100740801> abgerufen werden.